№ 131. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 1. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 27. Octbr. Als der künftige Thronfolger Preußens von Sr. Majest. in den Schwarzen Adlerorden aufgenommen wurde, sprach der König nachstehende Worte:

„Mein theurer Neffe! Der durchlauchtigste Stifter unserer Krone und dieses höchsten Ordens des Schwarzen Adlers hat festgestellt, daß die Fürsten unseres Hauses mit ihrer Volljährigkeit in das Kapitel des Ordens durch feierliche Investitur aufgenommen werden sollen. Du bist heute volljährig und hier erschienen, um dieser Vorschrift zu genügen. Du sollst, 18 Jahr alt, dem höchsten Ehren-Vereine Preußens zugesellt werden. Bedenke, was das sagen will. Wir Alle fühlen, und ich hoffe, Du selbst fühlst es, daß daraus eine Gefahr für ein jugendliches Gemüth erwachsen muß, welches, nicht dem Hohen und Höchsten zugewendet, Verlangen nach eitlen Ehren trägt. So haben es unsere Väter nicht verstanden."

„Betrachte Dir jetzt dies Zimmer. Du stehst an dem Orte, an welchem Du das Sakrament der heiligen Taufe, also die Zusicherung des höchsten Heiles, umsonst empfangen hast. Ja, umsonst. Das Wort macht edle Herzen demüthig. Auch dieses Ordens Ehren empfängst Du umsonst. Der Gedanke bezeichnet die Dir wohlanständige, würdige Art, diese Ehren aufzunehmen. Möge er aber Dich zugleich entflammen, zumal in einer Zeit, die, wie kaum eine andere, dem Eitelsten, der Gemeinheit und jeder Untreue fröhnt, ein wahres Muster christlicher Demuth, ritterlicher Kraft, hohen Sinnes, jeglicher Treue zu werden. Nur dann wirst Du eine Zierde unserer Ritterschaft, unseres herrlichen, treuen, sieggewohnten Heeres und unseres Namens sein. Dann wird Dir diese Feierlichkeit zum Labetrunk auf dem dornenvollen Pfade werden, den gewissenhafte Fürsten jederzeit, am gewissesten aber in dieser Zeit, zu wandeln haben. Dazu stärke Dich Gott!"

Berlin, 27. Octbr. Die in der Sitzung vom 24. October der zweiten Kammer vorgelegten Aktenstücke über die deutsche Frage enthalten: 1) eine Denkschrift über diesen Gegenstand; 2) Verhandlungen über die Begründung der provisor. Bundes-Kommission; 3) Verhandlungen mit den, dem Bündniß vom 26. Mai nicht beigetretenen Regierungen; 4) Verhandlungen des Verwaltungsraths; 5) Entwurf der Verfassung des deutschen Bundesstaats nebst Wahlgesetz und Abänderungs-Vorschlägen der preuß. Regierung.

Berlin, 28. October. Der frühere Oberpräsident Bötticher ist neben Herrn v. Radowitz zum Mitgliede der Bundes-Kommission ernannt. — Man sagt, daß Herr v. Usedom (früher preuß. Gesandter in Rom) die Friedens-Unterhandlungen mit Dänemark leiten wird. — In der zweiten Kammer wurde in der Sitzung vom 27. October außer den schon angegebenen Artikeln, für Art. 77. das Amendement Hartmann, und dann die Art. 78—83., in letzterem das erste Alinea nach dem Vorschlage der Revisions-Kommission „Die Abgeordneten können für ihre Abstimmungen in der Kammer niemals, für ihre darin ausgesprochenen Meinungen nur innerhalb der Kammer auf den Grund der Geschäftsordnung (Art. 77.) zur Rechenschaft gezogen werden" angenommen, Art. 84. jedoch, als durch frühere Beschlüsse schon erledigt, gestrichen.

Berlin, 29. October. In der heutigen 61. Sitzung der ersten Kammer wurde Art. 104. der Verfassungs-Urkunde berathen und in der Fassung des Ausschusses, wie nachstehend, angenommen:

„Das Gebiet des preuß. Staats zerfällt in Provinzen, Bezirke, Kreise und Gemeinden, deren Vertretung und Verwaltung durch besondere Gesetze unter Festhaltung folgender Grundsätze näher bestimmt wird: 1) Ueber die inneren und besonderen Angelegenheiten der Provinzen, Bezirke, Kreise und Gemeinden beschließen aus gewählten Vertretern bestehende Versammlungen, deren Beschlüsse durch die Vorsteher der Provinzen, Bezirke, Kreise und Gemeinden ausgeführt

werden. Das Gesetz wird die Fälle bestimmen, in welchen die Beschlüsse dieser Vertretungen der Genehmigung einer höheren Vertretung oder der Staats-Regierung unterworfen sind. 2) Die Vorsteher der Provinzen, Bezirke und Kreise werden von dem Könige ernannt. Ueber die Betheiligung der Gemeinden bei der Anstellung der Gemeinde-Vorsteher wird das Gesetz das Nähere bestimmen. 3) Den Gemeinden insbesondere steht die selbstständige Verwaltung ihrer Gemeinde-Angelegenheiten unter gesetzlich geordneter Oberaufsicht des Staates zu. Ueber die Betheiligung der Gemeinden bei Verwaltung der Ortspolizei bestimmt das Gesetz. Die Gemeinden sind schuldig, auch in Landesangelegenheiten die Staatsbehörden zu unterstützen und die im Gesetze bestimmten Funktionen zu übernehmen. 4) Die Berathungen der Provinzial-, Kreis- und Gemeinde-Vertretungen sind öffentlich. Die Ausnahmen bestimmt das Gesetz. Ueber die Einnahmen und Ausgaben muß wenigstens jährlich ein Bericht veröffentlicht werden.

Berlin, 30. October. In der 44. Sitzung der zweiten Kammer wurden die Art. 38., 39. und 40. der Verfassungs-Urkunde über Grundeigenthum, Fideikommisse rc. einer allgemeinen Debatte unterworfen, jedoch nicht zu Ende geführt.

Baiern. Bekanntlich hat die Regierung den Kammern einen Amnestie-Entwurf zugehen lassen, in welchen Alle die, welche den Eid auf die Reichsverfassung geleistet haben und im pfälzischen Aufstande betheiligt waren, als Verführte zu betrachten rc., aufgenommen sind, vorgelegt. In der 13. öffentlichen Sitzung der Kammern der Abgeordneten vom 26. October wurde das Gesetz einstimmig angenommen. — Am 25. October rückte die münchner Garnison zu einem Herbstmanöver aus.

Sachsen. Dort ist es besonders der Handels- und Fabrikherrenstand, welcher im höchsten Grade durch die Rückbewegung des sächs. Ministeriums vom Drei-Königs-Entwurfe ergriffen ist. Er befürchtet, daß damit Sachsen auch aus dem Zollverein gedrängt werden würde, durch welchen es reich geworden ist, und bei welchem bekanntlich Sachsen viel mehr Vortheile für sich hat, als Preußen. — Das bis jetzt bekannte Wahlresultat der sächs. Kammern stellt sich Conservative zu Radikalen, wie $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$.

Würtemberg. Das Ministerium Römer soll in pleno seine Entlassung eingereicht haben.

Frankfurt a. M., 27. October. Der Prinz von Preußen traf auf der Reise nach Karlsruhe am obigen Tage dort ein.

Oesterr. Kaiserstaat.

Dort beginnt man jetzt den Gedanken der allmäligen Entwickelung eines Zollvereins-Bundes zwischen Oesterreich und Deutschland — für unsere Lausitz ein Gegenstand der allergrößten Wichtigkeit — aufzunehmen, und zwar in den offiziellen Regierungsblättern. Die Wiener Ztg. nimmt vier Perioden des Ueberganges aus der jetzigen Sperre zum offenen Handel an. Die erste soll wesentlich der innern Reform gewidmet sein, so daß die Zollschranken innerhalb Oesterreichs einestheils, innerhalb Deutschlands anderestheils fielen, und innerhalb beider Länderkörper ein gleichmäßiger Tarif festgesetzt werde. Dagegen sollte ein gegenseitiger zollfreier Austausch aller einheimischen Roherzeugnisse und Nahrungsstoffe, sowie der rohen Metalle, stattfinden, desgleichen freie Durchfuhr durch die deutschen Staaten nach Oesterreich, endlich Uebereinkünfte über ein gemeinsames Gewichts-, Maaß- und Münzsystem, übereinstimmendes Wechsel- und Handelsrecht, Privat-Seerecht, Gewerbe-Gesetzgebung, Heimaths- und Niederlassungsrecht, Regelung der Fluß-Schifffahrt, des Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Wesens. In der zweiten Periode werden die Zölle von Manufaktur-Erzeugnissen auf $\frac{2}{3}$ des allgemeinen Zollsatzes herabgesetzt und eine Erleichterung des Grenzverkehrs hergestellt. In der dritten weitere Verminderung der Zollsätze, Annäherung in den Finanzzöllen, gemeinsamer Bestimmung etwaiger Differenzial-Zölle. In der vierten Verminderung aller Schutzzölle auf $\frac{1}{4}$ des Tarifs, und eine allgemeinere Anbahnung völlig freien Verkehrs. — Die Stabsgarnisonen des Korps in Böhmen werden sein: Prag (Hauptquartier); Budweis, Strakonitz, Klattau, Pilsen, Ellbogen, Saatz, Leitmeritz, Jungbunzlau, Reichenberg, Braunau, Reichenau, Kamenitz, Kablitz, Pisek, Tabor, Kaurzin. — Trotz des angeblichen Kaiserbefehls gegen weitere Executionen wurden am 24. October in Pesth: Baron Sigmund v. Perenyi, des ehemaligen ungarischen Reichstags Vice-Präsident, Redakteur Csernatony (oder Csernus?), Ablegat Szacsvay hingerichtet. — In Folge der bekannt gewordenen Reorganisationspläne Ungarns haben über 20 Alt-Ungarn, denen die obersten Stellen bestimmt waren, zum großen Aerger der Regierung die Annahme abgelehnt. — Verona soll, wie Komorn, umschlossen, und die Pässe Jablunkau, Duklau und Przemysl befestigt werden.

Durch Ungarn macht jetzt folgendes Gebet des tapfern am Galgen gestorbenen General Damjanich die Runde. „Gebet vor meiner Hinrichtung: Herrscher des Weltalls, zu Dir erhebe ich mein Flehen! Du hast mich gestärket in der fürchterlichen Scheidestunde von meiner Gattin. Stärke mich auch fortan, o Vater, damit ich die harte Probe — den entehrenden schmählichen Tod — kräftig und als Mann bestehen kann. Erhöre, o Allgütiger! meine sehnsüchtige Bitte. Du hast, o Vater, in Schlachten und Gefechten mich geleitet, hast sie mich bestehen und aus manchem zweifelhaften Kampfe durch deine schützende Hand unversehrt mich heraustreten lassen — gepriesen sei Dein Name in Ewigkeit. — Beschütze, Allmächtiger, mein ohnedies unglückliches Land vor fernerem

Unglücke! — Lenke das Herz des Monarchen zur Milde für die zurückbleibenden Leidensgefährten, und leite durch Deine Weisheit den Willen desselben zum Wohle der Völker. Gieb, o Vater, Kraft meiner armen Emilie, damit sie das mir gegebene Wort, ihr Loos in Demuth mit Hülfe ihres Glaubens zu ertragen vermöge. Segne Arad — segne das arme in's Unglück gestürzte Ungarland. — Du kennst, o Herr! mein Herz, und ein jeder meiner Schritte ist Dir bekannt, richte mich nach solchen gnädigst, und lasse mich jenseits eine gnädige Aufnahme finden. — Amen. Der Emilie zum Troste. Damjanich."

(Nat.=Ztg.)

Belgien.

Das Staatseinkommen ist in einigen Zweigen im Jahr **1849** um **1,092,875** Franken vermindert, während es in anderen um **4,275,803** Franken, demnach überhaupt um **3,182,946** Francs gegen das Jahr **1848** gestiegen ist. Aus dem Hafen von Antwerpen werden bis zum **25.** November vier beladene Schiffe nach der Südsee absegeln.

Am **27.** October wurde der Erzherzog Johann von Oesterreich vom Könige in Lüttich empfangen.

Einheimisches.

Der Zögling der Anstalt zur Besserung sittlich=verwahrloster Kinder, Emil Leisky von hier, erlitt wegen Vergehungen eine Strafe in dieser Anstalt. Am **30.** d. M. erschoß er sich mit einem Terzerole, das er in sein Arrestlokal heimlich mitgenommen hatte. Er hat einen Zettel zurückgelassen, worin er angiebt, „Verzweiflung" treibe ihn zu diesem Schritte. Er war von der Anstalt bei einem Mechanikus in Lehre gegeben, hatte sich aber auch hier als einen verdorbenen Menschen erwiesen, an dem die Bemühungen der Anstalt und des Lehrherrn verloren waren.

Am Sonntage, den **28.** d. M., wurden zwei Spaziergänger auf dem Wege von Biesnitz nach der Stadt von acht Bauerburschen angegriffen und mit Steinen rc. so gefährlich geschlagen, daß sie auf dem Platze blieben und ärztliche Hülfe herbeigerufen werden mußte. Noch ist nicht bekannt, ob die Verwundungen, die vorzugsweise den Kopf treffen, lebensgefährlich sein werden. Von den Thätern sind bereits zwei ermittelt.

Am **29.** d. M. scherzten zwei Knechte in Königshayn zusammen, von denen Einer einen scharfen Schnitzer in der Hand hielt, durch den der Andere eine Wunde in die Hüfte erhielt, welche die Lebensader durchschnitt, und da nicht sofort Hülfe vorhanden war, mußte der arme Mensch an Verblutung sein Leben beschließen.

Am **30.** October c. ging das Wohnhaus auf dem Bauergute No. **54.** zu Nieder=Biela, dem Christ. Besser gehörig, in Flammen auf. Es war unbewohnt und mit **300** rthlr. versichert.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten=Conferenz vom 26. October.

Abwesend **19** Mitglieder. Einberufen **6** Stellvertr.

Es wurde beschlossen wie folgt: **1)** Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an: Jul. Köhler, Lithograph, J. T. Berthold, Stadtgärtner, wird nichts zu bemerken gefunden. — **2)** Mit Vergnügen vernahm Versammlung die Annahme=Erklärung des Herrn Stadtrath Pape, und wird die erforderlichen Bestallungen baldigst einreichen. — **3)** Da Herr James Schmidt sich zum Leidwesen der Versammlung veranlaßt findet, die auf ihn gefallene Wahl als Stadtrath in Beziehung auf §. **193.** der Städteordnung abzulehnen, so wird der Magistrat ersucht, von dem Herrn Stadtverordneten Kießler die Erklärung über Annahme dieses Postens auf Grund des Wahlprotokolls gefälligst baldmöglichst einzuholen. — **4)** Versammlung überzeugte sich von der Gesetzlichkeit der Gründe, welche Herrn Stadtverordneten Mitscher zur Seite stehen, den Posten eines Stadtraths ablehnen zu können, und wird demnächst eine neue Wahl veranstalten. — **5)** Den beiden jüngsten Kindern des verstorbenen Kanzelist Greulich werden **25** rthlr. einem Jeden bis zu vollendetem **18.** Lebensjahre aus dem Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Kommunal=Beamten bewilligt. — **6)** Gegen den Mühlenbesitzer Vater wegen verweigerter Wasserlaufzins=Zahlung Klage anzustellen, wird der Sachlage angemessen erachtet. — **7)** Es wird nicht nur genehmigt, den G. Preibisch in Nieder=Biela wegen rückständigen Pachtgeldes zu verklagen, sondern auch für zweckentsprechend gehalten, die betreffende Parzelle sofort anderweitig zu verpachten. — **8)** In der Voraussetzung, daß der Magistrat die Ueberzeugung habe, die von dem Hausbesitzer Kubke für seine Weigerung, Laudemien zu zahlen, angeführten gesetzlichen Verfügungen im vorliegenden Fall nicht Platz greifen zu sehen, wird die Autorisation zur Klage ertheilt. — **9)** In Betracht, daß die zur Vollendung der Malzdarre in Hennersdorf noch erforderlich gewesenen durch einzelne Rechnungen belegten Ausgaben in Folge der Verlegung der Malzdarre selbst in ein anderes Lokal herbeigeführt worden sind, erscheint es ganz angemessen, den Betrag derselben den Verlegungskosten zuzurechnen und dem Beschluß vom **8.** Juni zufolge vom Pachter die jährliche Verzinsung zu **10** Procent zu verfügen, worüber eine Verhandlung aufzunehmen bisher übersehen worden zu sein scheint. — **10)** Die Afterverpachtung von circa **20** Morgen Schaafhutung, zum Gute Ober=Sohra gehörig, wird auf **6** Jahre genehmigt, jedoch ohne hierdurch dem Pachter irgend einen Anspruch für Meliorationen einzuräumen. — **11)** Zur Instandsetzung der beiden Abfall=Chausseen beim Scheibeteiche zu Kohlfurt werden die veranschlagten **325** rthlr. **4** sgr. **8** pf. bewilligt und die möglichste Beschleunigung des Baues, soweit zulässig, noch in diesem Herbst, dringend empfohlen. Ohne

Zweifel wird das einzuleitende Submissions-Verfahren einige Ersparung gegen den Anschlag herbeiführen. — 12) Von der erfolgten Abnahme des neuen Remisen-Gebäudes zu Ober-Sohra nahm Versammlung Kenntniß, und genehmigt die Auszahlung der für nachgewiesene Mehrarbeiten berechneten 19 rthlr. 23 sgr. 9 pf. — 13) Dem Antrag des Magistrats, den Schuhmachermeister Deutsch nöthigenfalls durch Klage zur Erfüllung seiner kontraktlichen Verbindlichkeit in Betreff einer vorschriftsgemäß herzustellenden Mauer anzuhalten, wird beigestimmt. — 14) Der Wittwe des Pastor Michael werden, so wie früher, auch für dieses Jahr 8 rthlr. als Unterstützung bewilligt. — 15) Dem Häusler Scholz in Nieder-Biela wird die begutachtete Beihülfe von 3 rthlr. 19 sgr. 3 pf. durch Pachterlaß zugestanden. — 16) Das Gesuch der verehelichten Thomas um eine Entschädigung für erlittenen Brandschaden kann aus angeführten Gründen keine Berücksichtigung finden. — 17) Gegen die vom Fleischermeister Berndt nachgesuchte Erlaubniß zur Anlage eines kleinen Abzugskanals und Anbringung einiger Granitplatten wird unter den üblichen Bedingungen nichts zu erinnern gefunden. — 18) Mit dem Gutachten des Magistrats, die Hälfte des dem Werkführer Schicht zufließenden Gehalts aus dem Fond des Mahlsteuer-Drittheils zu entnehmen, so lange dieses Verhältniß besteht, ist Versammlung einverstanden. — Bei dieser Gelegenheit hat es sich als wünschenswerth herausgestellt, die Leistengarn-Spinnerei in einem abgesonderten zum Verschluß geeigneten Lokal unter Leitung der betreffenden Deputation zu betreiben, und gewärtigt Versammlung, hierüber Vorschläge baldmöglichst zu empfangen. — 19) Um den Maurermeister Joachim, der ihm seiner Zeit ertheilten Zusicherung gemäß, für einen beim Bau des Ziegelofens erlittenen Verlust einigermaßen zu entschädigen, wird beschlossen, demselben für seine Submissions-Offerten von 1400 rthlr. für den Bau des Packhofs den Zuschlag zu ertheilen. — 20) Da der Versuch, die 3 Führer der Bürgergarde und Bürgerwehr davon zu überzeugen, daß es unbedingt nöthig sei, den Oberbefehl über sämmtliche 3 Abtheilungen in eine Hand zu vereinigen, dadurch gescheitert ist, daß nur 2 Führer hierauf eingehen wollten, Versammlung aber, wie früher, so auch jetzt, die Ansicht festhalten muß, daß es jeder Ordnung direkt zuwider laufen würde, 3 verschiedene Corps neben einander, ohne irgend einen Zusammenhalt oder eine Oberleitung, bestehen zu lassen, so ersucht dieselbe den Magistrat, einen nochmaligen Versuch zu unternehmen, und zwar durch Zusammenberufung sämmtlicher Mannschaften mit Ausschluß der 3 Führer, zu welchem Zweck das Konferenz-Lokal bereitwilligst offerirt wird. — Versammlung giebt sich der Hoffnung hin, daß, wenn der Magistrat diese Angelegenheit nochmals in die Hand nehmen und den Betheiligten die wahre Sachlage, wie das unabweißliche Bedürfniß, vorstellen wollte, dieses zweifellos zu einem erwünschten Resultat führen werde. Die Kosten der Einberufung durch Circulare an sämmtliche Mannschaften werden bewilligt. — 21) Nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse wird beschlossen, die Forderung für Galoschen an den rc. Kade zur Masse zu liquidiren. — 22) Gegen die Person des rc. Fuhrmann, als Aufwärter im Gymnasium, wird nichts zu erinnern gefunden. — 23) Den 3 Meistbietenden für die 3 Parzellen hinter dem Bahnhofe ist der Zuschlag zu ertheilen. — 24) Dem Gärtner Häser, als Meistbietenden mit 26 rthlr. für das Ackerstück an der Ziegelscheune, wird der Zuschlag ertheilt. — 25) Die Revision der erst vor wenigen Monaten übergebenen Rechnungen pro 1847 wird möglichst beschleunigt werden. — 26) Dem Bürger-Jubilar Geißdorf sen. wird das übliche Geschenk mit 10 rthlr. bewilligt. — 27) Gegen die Person des rc. Stamm in Betreff dessen Anstellung als Kanzelist wird zwar nichts zu erinnern gefunden, allein ein höherer Gehalt als 200 rthlr. nicht für erforderlich erachtet, und scheint es der Billigkeit entsprechend, den Kanzelist Günther vermöge der ihm kürzlich bewilligten persönlichen Zulage als ersten Kanzelisten zu betrachten. Es darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß dem verstorbenen Canzelist Greulich ein Gehalt von 300 rthlr. nicht mit Rücksicht auf den Posten, sondern vielmehr aus Billigkeit hinsichtlich seiner frühern Einkünfte als Marktmeister rc. s. Z. bewilligt worden ist. — 28) Versammlung spricht den Wunsch aus, eine kurze Beschreibung der Feierlichkeiten bei Einweihung des neuen Nicolai-Schulgebäudes nebst den dabei gehaltenen 3 Reden durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu sehen, und ersucht den Magistrat, den Druck von 1400 Exemplaren zu verfügen, dieselben an die Bezirks-Vorsteher nach Maßgabe der Häuserzahl zu vertheilen, und öffentlich bekannt zu machen, daß diese Beschreibungen bei den betreffenden Bezirksvorstehern in Empfang genommen werden können. — 29) In Verfolg früheren Beschlusses findet sich Versammlung bewogen, nochmals darauf anzutragen, daß zur Zufüllung des Kanals auf dem neuen Friedhofe ausschließlich schlechter Boden verwendet, der gute aber reservirt bleibe. Der zu erhebende Einwand, daß der vorräthige Knack zur Pflasterung nöthig sei, dürfte sich dadurch erledigen, daß die Zufüllung des Kanals mit derartigem Material Behufs Schonung des guten Bodens besonders wünschenswerth ist, und sich zur erforderlichen Pflasterung späterhin Steine in genügender Quantität vorfinden dürften. — 30) Vom Herrn Stadtverordneten Kießler sind 15 sgr. Strafe für unentschuldigtes Ausbleiben aus heutiger Konferenz zum Besten des Armenfonds einzuziehen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hecker, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer.
Mattner. C. Fischer. Ad. Krause.
Garbe. Frubel. Lüders.

Publikationsblatt.

[5150] **Diebstahls-Anzeige.**

Seit gestern früh sind aus einem hiesigen Bürgerhause ein Paar ganz neue schwarze Bukskin-Beinkleider, mit Strippen versehen, und ein noch guter schwarzer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen gestohlen worden. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 31. Oktober 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5122] **Bekanntmachung.**

Der Müller August Besser in Waldau beabsichtigt die Anlage einer Windmühle in Rothwasser, was hiermit gemäß §. 29. der Allgem. Gewerbe-Ordnung bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung, Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen anzubringen.

Görlitz, den 29. Oktbr. 1849. Der Magistrat. Dominial-Polizei-Verwaltung.

[5094] Es soll die Anfuhre mehrerer Baumaterialien zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe bei Hennersdorf öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist Donnerstag, den 8. November c., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin angesetzt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5123] Die zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe zu Hennersdorf erforderlichen Maurer-Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bauzeichnungen, Anschlag und Contractsbedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen bis zum 9. November c. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zum Holzhofe"

abzugeben. Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5124] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung Freitag den 2. November, Nachmittags 3 Uhr.**

Berathungsvorlagen am Tage der Sitzung laut Anschlag. Der Vorsteher.

[5110] **Gerichtliche Auction.**

Mittwoch den 14. November d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, werden im gerichtlichen Auctions-Locale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, folgende Gegenstände, als: 1 Schreibsekretair, 1 Kleidersekretair, 1 Glasschrank, 1 Wäschschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 2 große Wandspiegel, 1½ Dutzend Stühle und 35 Kupferstiche, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 28. Oct. 1849. Königl. Kreis-Gericht.

[4110] **Subhastations-Patent.**

Das dem Kürschnermeister Nathanael Heinrich Thorer gehörige, sub No. 362. zu Görlitz belegene, gerichtlich auf 2632 thlr. abgeschätzte Haus soll auf

den 6. December 1849, von Vormittag 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzlei-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 15. August 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[4965] **Gerichtliche Auction.**

Donnerstag den 8. Novbr. c. u. folg. Tage Vorm. von 9 u. Nachm. von 2 Uhr ab werde ich im Auftrage des hies. Königl. Kreisgerichts im Hause Breitegasse No. 121. den Nachlaß der Johann Springer's Wittwe, bestehend aus: dem Lager italienischer Waaren, Delicatessen, Rum und verschiedenen Weinen; ferner: den Mobilien, als: 1 Klavier, Wand-Uhren, Porzellan, Gläsern, eisernen, zinnernen, kupf. und andern Hausgeräthen, Betten, Kleidungsstücken, Komoden, Schränken, Tischen, Stühlen und vielen andern Sachen, öffentlich meistbietend versteigern. Es kommen zunächst die Waaren und dann die übrigen Sachen zum Ausgebot.

Gürthler, Auct.

[5125] Auf Anordnung der Königlichen Intendantur 5. Armee=Corps zu Posen sollen alle konsumtiblen Bedürfnisse für das hiesige Königl. Garnison=Lazareth, bestehend in Bier, Gemüse, Brod, Semmel, Mehl und Kartoffeln, auf das Jahr 1850 an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu wird auf den

7. November c., Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

ein Licitations=Termin im hiesigen Königl. Garnison=Lazareth anberaumt, zu welchem alle Diejenigen, welche auf einen oder den andern der obigen Gegenstände bieten wollen, hiermit öffentlich vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen selbst einzusehen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags gewärtig zu sein. Königliche Lazareth=Commission.

[5098] **Auction.**

Montag den 19. November d. J., Nachmittags nach 2 Uhr, wird in der Genzel'schen Fabrik zu Kößlitz eine Rauhmaschine an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert. Kößlitz, am 25. Oktober 1849. **Das Ortsgericht.**

[5111] Auf Befehl des Königl. Kreisgerichtes zu Görlitz sollen künftigen Sonntag, den 4. November c., von 2 Uhr Nachmittags an, viele Sachen aus dem Nachlasse des Gärtners weil. Gottlob Schneider zu Ober=Moys, als: eine Kuh, vielerlei Haus= und Wirthschaftsgeräth, so wie weibliche und männliche Kleider ꝛc., im hiesigen Gasthofe zur Stadt Brünn öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet

Moys, den 30. October 1849. das Ortsgericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5114] Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau Bertha geb. Bauernstein von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Den heimathlichen Freunden diese ergebenste Anzeige von

Posen, den 28. October 1849. Dr. **O. Massalien**, Stabs=Arzt.

[5126] Ein herzliches Lebewohl allen unsern Verwandten und Freunden bei unserer Abreise von hier nach Düsseldorf, und ersuchen wir, auch in der Ferne unsrer liebevoll gedenken zu wollen!

Görlitz, den 31. October 1849. **Louis Räschke.**
Thecla Räschke geb. Hübeler.

[5127] Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme in Folge des plötzlichen Todes meines unvergeßlichen Mannes, des Tuchscheerergesellen **F. A. Markert**, sagt dem Herrn Pastor Haupt für die aus tiefem Mitgefühl geflossenen Worte des Trostes, Herrn A. Höhne nebst den lieben Seinigen für die freundliche Zuvorkommenheit, das Andenken des Verstorbenen zu ehren, so wie dem Wohllöbl. Mittel der Tuchscheerer, und außerdem allen Freunden für Ausschmückung des Sarges und Begleitung zur Ruhestätte ihren innigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott ein reicher Vergelter sein möge

Görlitz, den 30. October 1849. die trauernde Wittwe **Markert**, für sich und ihre Tochter.

[5128] **Die Wein=Auction**

wird heute Donnerstag Nachm. 1 Uhr im Auct.=Locale Rosengasse No. 256. fortgesetzt. Es kommt auch guter Marcobrunner und Punkt 3 Uhr das Flügel=Instrument zur Versteigerung. **Gürthler**, Auct.

[5112] Zwei 5 Jahr alte, 5 Fuß 2 Zoll große, ganz gesunde Wagenpferde nebst Kutsche und Geschirr sind sofort zu verkaufen. Das Nähere bei dem Wagenbauer Herrn **Brückner** auf dem Demiani=Platze.

[5079] Von früh 6 Uhr ab ist alle Tage frischbackner Kuchen zu haben. Auch werden alle Bestellungen von Butterwaare angenommen, gut und billig ausgeführt beim

Bäckermeister **Eiffler**, am Obermarkt.

[5097] **Gefüllte**
marinirte Heringe empfiehlt **F. R. Neumann**, Plattnergasse No. 134.

[4968] Von importirten Havanna=Cigarren halte stets Lager und empfehle solche billigst.
H. Breslauer, Langenstraße No. 197.

[5026] **Hammonia,**

Lebens-, Leibrenten- u. Aussteuer-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Diese Societät ist auf Gegenseitigkeit gegründet und versichert zu festen Prämien, welche niemals erhöht werden können.

Den Theilhabern der Societät gehören einzig und allein die sich ergebenden Ueberschüsse, welche als Dividende an dieselben zurückgezahlt werden.

Vierteljährliche Prämien für Pr. Courant thlr. 1000 Lebensversicherungssumme für nachstehende Altersjahre:

10 Jahre	15	20	25
4 thlr. 4 sgr. 3 pf.	4 thlr. 18 sgr. 9 pf.	5 thlr. 7 sgr. 3½ pf.	5 thlr. 26 sgr. 8 pf.
30 Jahre	35	40	45
6 thlr. 17 sgr. 6 pf.	7 thlr. 12 sgr. 8½ pf.	8 thlr. 14 sgr.	9 thlr. 27 sgr. 1 pf.
50 Jahre	55	60	65
11 thlr. 25 sgr.	14 thlr. 10 sgr. 8 pf.	17 thlr. 27 sgr. 1 pf.	23 thlr. 14 sgr. 4 pf.

Gegen Entrichtung der vorbenannten einfachen Prämie leistet die Societät auch Zahlung für Sterbefälle, welche durch Cholera oder Bürgerwehrdienst herbeigeführt werden.

Für den Kreis **Görlitz** nimmt Herr **Carl G. Zwahr** in Görlitz, Obermarkt No. 130., die Interessen der Gesellschaft wahr, und liegen Pläne, Antragspapiere rc. bei demselben zur unentgeldlichen Entgegennahme bereit.

Im Auftrage der Direction
H. C. Harder, Bevollmächtigter.

[5050] **Die Essig-Fabrik**

von Emil Häßner in Soran

empfiehlt sich zu Aufträgen auf 4- und 3fachen Essig-Sprit in bester Qualität, zu den billigsten Preisen, und hat zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer in und um Görlitz dem Herrn **F. R. Neumann** in **Görlitz** ein Commissions-Lager von diesem Artikel übergeben.

Attest.

Der Kaufmann und Essigfabrik-Besitzer Herr Emil Häßner in Soran hat den Essig seiner Fabrik uns zur Prüfung übergeben; wir haben denselben chemisch untersucht, in seinen Bestandtheilen genau geprüft, und gefunden: daß derselbe ganz vorzüglich rein ist und durchaus keine Bestandtheile enthält, welche nur im Geringsten der Gesundheit nachtheilig sein könnten. Solches wird von uns hiermit attestirt.

C. Curtius, Apotheker. **K. Kupitz**, Apotheker in Soran.
Fr. Felgenhauer, Apotheker in Marklissa.

Bezugnehmend auf obige Annonçe, empfehle ich mich zu Aufträgen und zur Abnahme von Essig-Sprit aus der Fabrik des Herrn **Emil Häßner** in Soran unter Zusicherung bester und promptester Ausführung und Bedienung.
F. R. Neumann.

Gleichzeitig empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager von

feinen **Liqueuren** in 40 diversen Sorten	zu 20 bis 30	Thlr. pro Eimer,
feinen und fein doppel **Branntwein**	= 12 = 16	= = =
Einfachen =	= 8 = 10	= = =
feinen und ordinairen **Rum**	= 10 = 50	= = =
feinsten **Cognac**	= 45 = 48	= = =
feinsten **Arac de Goa**	= 33 = 38	= = =

sowie gereinigten **Kornbranntwein** zu 3¼ Thlr. bis 2½ Thlr. pro Eimer, **Punsch**- und **Grog-Essenz**, rectificirt 90er Sprit, rohen **Spiritus** rc. zu den billigsten Preisen.

F. R. Neumann, Plattnergasse No. 134.

[5030] Von meinen Reisen zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, daß ich mich wieder mit Herren-Cravatten beschäftige, und daß ich alle Arten Binden, Uniform- und Schleifen-Binden und Shlipse mache. Auch werden an den Hals gewöhnte Binden wieder neu überzogen und alle Reparaturen auf's beste und pünktlichste besorgt. Meine Wohnung ist Kränzelgasse No. 374. beim Schlossermstr. Pötschke.

E. Favarell, Halsbinden-Fabrikant.

[5131] **Ein gebrauchter Schreibsekretair von Birken-Holz ist billig zu verkaufen Nonnengasse No. 72.**

[5099] **Syrop capillaire,**

einzig und allein ächt zu haben bei **Felix & Comp. in Berlin.**

Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keines von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser ächt französische Syrop capillaire. Ueberall, wo es auf schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders aber bei Kindern, welche an Stick- und Keuchhusten leiden, wird dieser mild lösende Syrop seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren, so wie er denn auch bei allen Brustleiden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, augenblickliche Linderung verschafft. Dieser Syrop verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- oder Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein. Wir verkaufen denselben hier und durch alle unsere auswärtigen Niederlagen à 12½ Sgr. pro Pariser Originalflasche, und ist derselbe in **Görlitz** bei **E. F. Bauernstein's Wwe.** ächt zu haben.

Felix & Comp., Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Arac de Goa und Arac de Batavia empfing direct aus Bremen und offerirt selben billigst die Delicatessen- und Wein-Handlung von

[5151] **A. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[5157] Drahtgewebe, Vogelbauer neuester Façon, Ketten, Messer, Knöpfe, Fischbein, Eisen- und Messingdraht, alle Sorten Nadeln und Heftel, sowie Spielzeug in Schachteln erhielt **neu** und verkauft **billigst** **Th. Graser**, am Obermarkt.

[5129] Eine große Backbeute ist billig zu verkaufen. Näheres beim

Auct. **Gürthler**, Neißgasse No. 328.

[5130] Mit täglich frischen Martinshörnern empfiehlt sich die Kuchenbäckerei von

Friedrich Bauer, am Obermarkt.

[5132] **Falz-Platten**

empfiehlt sowohl im Ganzen als einzeln billigst **S. Oppenheim**, Langengasse No. 227.

[5133] Teichstraße No. 486 d. ist eine gute gut gehaltene Doppel-Flinte zu verkaufen.

[5134] Firmas und alle Arten Schilder in Gold und allen Farben werden schön und billig gemalt und geschrieben beim Maler **C. Beste**, Langengasse No. 198.

[5154] Mein Haus auf der Obergasse No. 7⅔. des Neißviertels, massiv, mit Einfahrt und Stallungen, auch einem Garten von 127 □Ruthen, gutem Boden und Obstbäumen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 6 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller. Die städtischen Abgaben nebst Servis betragen jährlich 9 thlr. **Hedemann**, Königl. Bau-Inspector a. D.

[5153] **Pfund-Hefen** von Dursthoff in Dresden sind ganz frisch angekommen und stets zu haben bei **Oswald Becker.**

Frische Malaga-Citronen empfing und offerirt bei Abnahme von 500 bis 1000 Stück das 100 3¼ thlr., bei Abnahme von 100 Stück 3½ thlr. die Südfrucht- und Delicatessen-Handlung von

[5152] **A. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[5115] Das Grundstück auf den Bleichen No. 1016 a. ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres darüber bei der Eigenthümerin. Görlitz, den 25. October 1849.

[5100] Das Haus No. 74. auf der Pfarrergasse zu Schönberg soll nebst dem dazu gehörigen Schuppen und Garten, durch welchen ein Wassergraben fließt, aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer Böttchermeister **Schmidt** daselbst.

Hierzu eine Beilage.

[5116] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Sonnabend den 3. Novbr. Gerstenbier. Dienstag den 6. Novbr. Waizenbier.

[5135] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
Sonnabend den 3. November Waizenbier.



[5113] **Die vielen Nachbildungen** und Verfälschungen der in allen Ländern Europa's und Amerika's ihrer großen Heilkraft gegen **gichtische, rheumatische** und **nervöse Uebel** wegen rühmlichst bekannten und tausendfach bewährten **Goldberger**'schen kaiserl. königl. Allerhöchst privilegirten **galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten** machen es nöthig, das verehrliche P. T. Publikum wiederholentlich dringendst zu ersuchen, genau darauf achten zu wollen, daß eine jede ächte **Goldberger**'sche Kette in einem Kästchen verpackt ist, welches auf der Vorderseite den Namen „J. T. Goldberger" und auf der Rückseite den Kaiserl Königl. öster. Adler und den Goldberger'schen Fabrikstempel, i. e. das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz, trägt, und daß diese Ketten **in Görlitz und dessen Kreis nur bei dem Kaufmann Herrn H. F. Lubisch** zu den festgestellten Fabrikspreisen vorräthig sind.

[4866] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß ich nächst meiner seit einer langen Reihe von Jahren in Sprottau bestehenden

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik
auch in Görlitz ein zweites Geschäft meiner Fabrikate
in dem Hause des Herrn Stadtrath Thorer, Steingasse No. 25.,

eröffnet habe. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das Vertrauen meiner geneigten Abnehmer durch strenge Reellität und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Görlitz, den 18. October 1849.

Firma: **J. Prager jun.**
in Görlitz, Steingasse No. 25.

[5138] Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Polsterwaaren-Magazin kassirt habe und dem Möbel-Magazin der vereinigten Tischler-Meister beigetreten bin, mit der Bitte, mich sowohl hier als in meiner Wohnung mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

F. Reichenbach, Täschner und Tapezirer.

Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden
wird in Görlitz im Gasthofe zum braunen Hirsch vom 8. bis 11. November sein und bei dieser Gelegenheit
Gehör- und Sprach-Kranken
von Vormittags 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr Rath ertheilen. [5137]

[5136] **Bekanntmachung für Zahnpatienten.**

Da in der Regel vielseitige vergebliche Nachfrage nach meiner Abreise bei meinem Wirthe stattfindet, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich nur noch einige Tage bestimmt hier bleiben kann. Sollten daher noch Zahnleidende meine Hülfe in Anspruch nehmen, so ersuche ich dieselben, sich bald möglichst an mich zu wenden. **König**, pract. Zahnarzt aus Berlin.

Wohnh. b. Hrn. Klempnermstr. Bülow, Demianiplatz No. 426., 1 Treppe.

[5139] **Tanzunterricht**. Da mein Tanzunterricht wieder auf's Neue begonnen, so ersuche ich Alle, die noch Theil nehmen wollen, sich möglichst bald bei mir zu melden. Meine Wohnung ist Lunitz No. 525b., im Hause des Herrn Wiedemann. **F. Tietze**, concess. Tanzlehrer.

[5140] Eine Bäckerei ist zu verpachten in Nieder = Langenau am Mittel = Viehwege No. 218. bei **Mühle**.

[5091] **Local = Veränderung.**

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Leder = Verkaufs = Local aus der Petersgasse in die Webergasse neben Herrn Bäckermeister Conrad, in dessen neu erbautes Haus, verlegt habe. Görlitz, den 29. October 1849. **Chr. Jm. Gründer.**

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober=Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[3238] Vorder=Handwerk No. 400. ist der zweite Stock zu vermiethen.

[5101] Eine meublirte Stube ist in der Brüdergasse No. 8. zu vermiethen.

[5102] Am Heringsmarkt No. 264. ist eine Stube hinten heraus mit Bett und Meubles an eine stille Person vom 1. November ab zu vermiethen.

[5103] Eine Stube und Stubenkammer ist zu vermiethen Langengasse No. 160.

[5117] Jüdenring No. 182 f. ist eine Stube mit Kammer, freundl. Aussicht, mit oder ohne Meubles sofort zu vermiethen.

[5118] In No. 307 b. der Peterskirche gegenüber ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Küche, Keller und übrigem Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, zu vermiethen.

[5141] 3 gut meublirte Stuben sind zu vermiethen und sofort zu beziehen Neißgasse No. 328.

[5142] In No. 255. ist eine Stube, mit Meubles versehen, zu vermiethen, und kann selbige sogleich bezogen werden.

[5143] Teichstraße No. 486 d. sind 2 Stuben mit Stubenkammern, ganz an der Sonnenseite, zu vermiethen.

[4796] Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen in No. 34.

[5093] Den 11. November Bienen=Verein in Stangenhain. **Säglitz.**

[5155] Ein **Lithograph**, welcher vorzüglich in Schrift gut arbeitet und auch in Kreide etwas leisten kann, kann eine dauernde Anstellung erhalten bei **J. Breyer** in Löbau.

[5069] Eine perfecte Köchin, welche auch in Bäckereien geschickt ist, wünscht bald oder kommendes Neujahr eine Condition, am liebsten auf dem Lande, worüber das Nähere am Obermarkt No. 130., zwei Treppen hoch, zu erfahren ist.

[5144] Einem Sohne rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, wird ein Lehrmeister nachgewiesen durch die Exped. des Anzeigers.

[5156] **Beachtungswerth.**

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, zeige ich hierdurch an, daß der auf mich gemachte Anfall **nicht im Hause des Gastwirth Herrn Donner in Biesnitz,** sondern auf dem Wege dahin, vis-à-vis von Klare's Stadtgarten geschah. **Aug. Brix,**
Assistent an der Sächs.=Schles. Eisenbahn.

[5148] **Kunstanzeige.**

Es wird mit hoher Bewilligung hiermit bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Ehre haben wird, heute Donnerstag als den 1. November eine große Vorstellung im Kunstwasserspringen zu geben, wobei zwei Personen zusammengeschlossen hoch herunter springen, und der Gang einer Person auf dem Wasser, ohne auf den Grund zu fußen, vorkommt, ausgeführt vom
Spring= und Schwimmmeister **W. Engelhardt.**
Der Schauplatz ist hinterm Schießhaus beim Denkmal. Anfang Nachm. 3 Uhr.

[5145] Die Unterzeichneten der Gemeinde Groß=Biesnitz feiern das Kirmesfest den 11. Novbr. wie die übrigen Gemeinden der Parochie Kunnerwitz.
Richter. Junge. Meißner. Göldner. Schander.

[5105] Sonntag, als den 4. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Ernst Held.**
Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ sgr.

[5121] Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bei Unterzeichnetem das Kirmesfest gefeiert und zugleich vollstimmige Tanzmusik vom Musikchor der Herren Apetz und Brader gehalten, wozu ergebenst einladet
Kindler in Hennersdorf.

[5104] Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmes, sowie Sonnabend zuvor in die warmen Kuchen die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Im Auftr. **E. Kluge.**

[5149] Heute Donnerstag den 1. Novbr. Abends 7 Uhr braun und blau gesottene Karpfen, wozu ergebenst einladet **Haese.**

[5120] Kommenden Freitag ladet zum jungen Gänsebraten und Hasenbraten ergebenst ein **F. Knitter.**

[5106] Künftigen Sonntag und Montag, den 4. und 5. November, wird bei Unterzeichnetem die Kirmes gefeiert. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Sonnabend vorher warme Kuchen. **Neumann,** in Leopoldshain.

Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
[5146] **Ernst Strohbach.**

[5147] Künftigen Sonnabend als den 3. Novbr. Vormittags 9 Uhr ladet zum Wellfleisch und um 12 Uhr zu warmer Wurst ergebenst ein Gastwirth **Zämpelt,**
zur Stadt Breslau.

[5119] Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Vorkirmes und von 7 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Scholz.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf
Bunzlau.	den 29. Octbr.	2	5	—	2	—	—	1	—	—	—	26	3	—	23	9	—	21	3	—	16	6	—	15	—
Glogau.	den 26. =	1	25	6	1	22	6	—	28	—	—	26	6	—	24	—	—	23	6	—	16	9	—	15	9
Sagan.	den 27. =	2	1	3	1	23	9	1	1	3	—	28	9	—	28	9	—	26	3	—	20	—	—	17	6
Grünberg.	den 22. =	1	27	6	1	20	—	1	—	—	—	27	6	—	22	—	—	18	—	—	17	6	—	15	—
Görlitz.	den 25. =	2	7	6	2	2	6	1	1	3	—	27	6	—	25	—	—	22	6	—	17	6	—	16	3

Literarische Anzeigen.

[5107] Im Commissions-Verlage von Carl Heymann in Berlin ist so eben erschienen:

Die Branntweinbrennerei aus Kartoffeln und Getreide
in ihrer höchsten Vervollkommnung. Herausgegeben von Dr. W. Keller, Apotheker erster Klasse, Vorsteher des landwirthschaftlich-technischen Instituts zu Waltersdorf bei Cöpnick unweit Berlin, und Besitzer einer Kartoffelbrennerei. 2ter Band, durch Zeichnungen erläutert. Broch. Preis 3 Thlr.

Die allgemeine rühmliche Anerkennung, welche dem ersten Bande (Preis gleichfalls 3 Thlr.) zu Theil wurde, so wie der begründete, europäische Ruf, den sich der Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren erworben, verbürgen es, daß der 2. Band dieses Werkes den Fortschritt der Neuzeit auf diesem Gebiete in gleicher Weise bewährt. Es ist der gegenwärtige Standpunkt des Brennereigewerbes durch die mitgetheilten, erprobten Erfindungen und Verbesserungen allseitig und erschöpfend nachgewiesen und der Weg dadurch angebahnt, um die Branntweinbrennerei mit dem möglichst größten Vortheil betreiben zu können, so daß das Werk darauf Anspruch machen darf, unter allen über diesen Gegenstand erschienenen Schriften den ersten Platz einzunehmen.

Zu beziehen durch **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5108] Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, viele Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. — 8. geh. 9. Aufl. 7½ sgr.

Vorräthig in **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5109] **Wunderbare Prophezeihungen der Sonnambüle Maria Stiefel über die Zukunft der Jahre 1848 bis 1856.** Preis 2 Sgr.

☞ Man halte von Prophezeihungen was man wolle, gewiß ist es, daß die hier gebotenen sich beinahe täglich erfüllen. Bereits wurden 60,000 Exemplare abgesetzt.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz (Oberlangengasse No. 185.) ist zu haben:

Handbuch für Geschworene.

Nach praktischen Erfahrungen herausgegeben von

C. Rogan,

Actuarius und Gerichtsschreiber beim Königl. Schwurgerichtshof zu Berlin.

8. geh. Preis 10 Sgr.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.